



**Trägerverein
Jugend- und Sozialarbeit
Geretsried e.V.**

Jahresbericht 2019



Jugendzentrum Saftladen
Mobile Jugendarbeit
Jugendtreff Ein-Stein
Ganztagsbetreuung
Freiwilligendienst
Integration aktiv
Schulsozialarbeit
Quartiersmanagement

... FÜR DICH UND DEINE STADT!

Geschäftsstelle des Trägervereins:

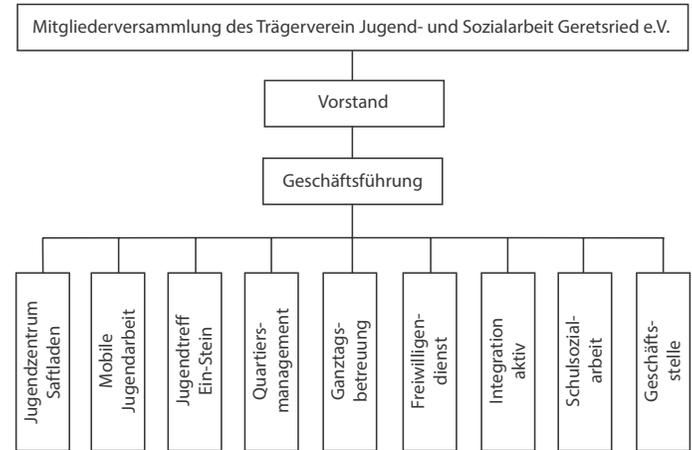
Adalbert-Stifter-Str. 15
82538 Geretsried

Tel.: 08171 / 90208
Fax.: 08171 / 349 0000

gf@jugendarbeit-geretsried.de
www.jugendarbeit-geretsried.de

Bürozeiten:

Montag, Mittwoch u. Donnerstag:
8:00 bis 15:00 und nach Vereinbarung



Organigramm des TVJA. Stand: Dezember 2019

Jugendarbeit braucht Unterstützer - Helfen Sie mit!

Jede Spende hilft uns, ein kinder-, jugend- und familienfreundliches Geretsried zu gestalten.

Konto: 55 280 135, BLZ: 700 543 06, Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen
IBAN: DE207 005 4306 0055 2801 35, BIC: BYLADEM1WOR

Gefördert u.a. durch:



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Freundinnen des Trägervereins Jugend- und Sozialarbeit Geretsried,

wieder liegt ein Jahr hinter uns, auf das zurückzublicken es sich lohnt. Gerade aus der Distanz eines „neuen“ Jahres wird erst sichtbar, wie vielfältig die Aktivitäten im Trägerverein waren, wie viel gelungen ist und was von allen miteinander bewegt wurde.

Wie auch sonst im Leben kommt es auf die richtige Mischung an. Kontinuität auf der einen, den Mut Neues auszuprobieren auf der anderen Seite – dies zeichnet unseren Verein seit vielen Jahren aus. Mit Heidi Dodenhöft, Sabine Lorenz, Christian Eichin und Thomas Holzer wirken vier kompetente Menschen im Vorstand mit und übernehmen dabei viel Verantwortung. Sie wurden im Mai in ihren Ämtern von den Delegierten unserer mittlerweile 19 Mitgliedsorganisationen bestätigt.

Der Jahresbericht ist für mich immer eine schöne Gelegenheit, allen Menschen zu danken die dazu beigetragen haben, dass unsere Arbeit Jahr für Jahr gelingt:

- unseren Fördermitgliedern
- der Stadt Geretsried, den Mitgliedern des Stadtrates, den Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung und des Bauhofes, ganz besonders Stadtjugendpflegerin Christina Metz und Stadtbaurat Rainer Goldstein
- allen weiteren Mittelgebern, v.a. dem Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen und der Regierung von Oberbayern



Seit 2014 leitet Kerstin Halba die Geschicke des TVJA.

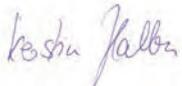


Das Team der Jugend- und Sozialarbeit ist immer obenauf und in Bewegung – natürlich auch beim Betriebsausflug.

GRUSSWORT DER VORSITZENDEN

- Danke, allen Spender*innen, ganz besonders unseren langjährigen Unterstützer*innen vom Lions Club München-Isartal und der Burgmann-Stiftung, aber auch allen anderen Menschen, die mit einer kleinen oder großen Spende dazu beigetragen haben, unsere Angebot bestmöglich zu gestalten
- allen Kooperationspartner*innen im Amt für Jugend und Familie, an den örtlichen Schulen, und in der Gemeinwesenarbeit
- allen, die mit uns gemeinsam anpacken, in den Quartiersbeiräten, bei Festen und Veranstaltungen oder wo auch immer
- den Vertreter*innen der örtlichen Presse
- unseren beiden ehrenamtlichen Mitarbeitern Lars Schneider und Hartwig Siebold. Nur dank ihres Einsatzes gibt es die für viele Geretsrieder*innen hilfreiche Radwerkstatt am Jugendzentrum
- allen Mitarbeiter*innen des Vereins, die, ganz gleich an welcher Stelle, stets engagiert am Werk sind und dafür sorgen, dass die Angebote unseres Vereins dort ankommen, wo sie gebraucht werden; bei den Menschen in unserer Stadt. Natürlich darf dabei ein Dank nicht fehlen: Herzlichen Dank an Lisl Schmid, die wir im November nach über 35 Jahren Jugendarbeit in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden durften.

Nochmals Ihnen und Euch allen ein herzliches Dankeschön für die gemeinsame Arbeit im Berichtsjahr. Mit dem Wissen um so viel Unterstützung blicken wir zuversichtlich auf das, was das Jahr 2020 bringen wird.



Kerstin Halba
Vorsitzende



Unsere Lions-Freunde an unserer Seite zu wissen ist ein großes Glück!



Dreieinhalb Jahrzehnte der Fels in der Saftladen-Brandung: Lisl Schmid.

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Trägervereins Jugend- und Sozialarbeit Geretsried,

Vereine wie der Trägerverein Jugend- und Sozialarbeit Geretsried e.V. leisten einen immens wichtigen sozialen Beitrag. Ihr Wirken kommt nicht nur unseren Heranwachsenden, sondern unserer Gesellschaft als Ganzes zugute. Mit Ihren zahlreichen Veranstaltungen, Aktionen und Angeboten bieten Sie unseren Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, zusammenzukommen. Darüber hinaus schaffen Sie mit Ihren Jugendzentren wichtige Erfahrungs- und Lernorte. Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen bei vielfältigen Fragestellungen, sie bieten ein offenes Ohr bei Problemen und Sorgen.

Dieses Engagement und diese Vielfalt zeigen Wirkung, sie kommen an. Das sehen und spüren wir nicht zuletzt durch den regen Andrang bei unserem jährlich stattfindenden Geretsrieder Kinder- und Jugendtag. Auch die interkulturelle Woche im vergangenen Jahr und die vielen „kleineren“ Aktionen wie Spiel- und Kinoabende sind zurecht großartige Erfolge.

Unsere Kinder und Jugendlichen fühlen sich dadurch angenommen und ernst genommen. Sie schätzen es, einen Ort für sich zu haben und durch ihr Mitwirken Verantwortung übernehmen zu können.

Im Namen des Stadtrates und unserer Stadt als Ganzem möchte ich allen Beteiligten für diesen Einsatz danken. Ich wünsche Ihnen auch für ihre künftige Arbeit viel Erfolg, Kraft und Freude. Geretsried dankt es Ihnen.

Ihr



Michael Müller

Erster Bürgermeister, Stadt Geretsried



*Michael Müller,
Erster Bürgermeister
der Stadt Geretsried.*



Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Trägervereins Jugend- und Sozialarbeit Geretsried,

Integration lebt von Austausch, Vernetzung und dem direkten Miteinander von Einheimischen und Migranten. Ich freue mich, dass wir durch die Initiativen des Trägervereins Jugend- und Sozialarbeit Geretsried e.V. immer wieder wichtige Impulse und Foren für Austausch erleben. Beim 13. Integrationsforum in Geretsried habe ich selbst erfahren dürfen, wie alle dazu beitragen, dass sich solche Netzwerke noch mehr verbinden. Und das ist wichtig, denn: Integration ist ein Gemeinschaftswerk, an dem viele Berufsbilder, und viele Ebenen gut zusammenwirken – ob Hauptamtliche, Ehrenamtliche, Lehrer und Erzieher, Sozialpädagogen, Pädagogen der Bildungsträger, Akteure der Jugendarbeit und viele andere.

Das zentrale Thema: Chancengerechtigkeit. Drei Felder sind mir als Bayerische Integrationsbeauftragte ein besonderes Anliegen: Sprache, Bildung, Berufschancen. Hier müssen wir ansetzen – am Besten schon bei den Kleinen. Je früher, desto besser. Ich danke allen Integrationsmitstreitern des Trägervereins Jugend- und Sozialarbeit Geretsried e.V. für ihr hochengagiertes Mitwirken. Sie sind aktiv daran beteiligt, wenn es darum geht, die Weichen für die Zukunft von Kindern und Jugendlichen zu stellen!

Gudrun Brendel-Fischer

Gudrun Brendel-Fischer

Bayerische Integrationsbeauftragte



*Gudrun Brendel-Fischer,
Bayerische Integrationsbeauftragte*



Damit Integration bestmöglich gelingt braucht es fortwährende gemeinsame Anstrengungen.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser dieses Jahresberichtes,

der Trägerverein Jugend- und Sozialarbeit Geretsried e.V. leistet seit vielen Jahren hervorragende und präventive Arbeit in Geretsried. Der Trägerverein ist nicht nur Kooperationspartner für die Stadt, sondern auch für die Realschule Geretsried. In all den Jahren haben wir als Schule bei vielen Veranstaltungen Unterstützung und Ratschläge erhalten, wodurch unser Schulprofil maßgeblich mit geprägt wurde.

Der wohl größte Meilenstein in der Kooperation ist aber das Thema Schulsozialarbeit. Dem Einsatz des Trägervereins haben wir es zu verdanken, dass wir – als eine der wenigen staatlichen Realschulen in Bayern – eine eigene „Schulsozialarbeiterin“ haben dürfen. Geführt unter dem Trägerverein Jugend- und Sozialarbeit Geretsried und finanziert vorwiegend durch Mittel des Landkreises übernimmt die Schulsozialarbeit an der Realschule vielfältige Aufgaben wie zum Beispiel Beratung bei Streit und Konflikten, Problemen mit Lehrkräften, Problemen in der Familie, Gewalt, Sucht, Drogen, Alkohol und vielen privaten Problemen und Fragen der Schülerinnen und Schüler. Sie bietet Sozialkompetenztrainings ebenso an wie präventive Veranstaltungen, Seminare mit auf spezielle Situationen abgestimmte Thematik, Trainings zur interkulturellen Kommunikation und Projektarbeit. Sie ist zuständig für die Beratung und Begleitung von Eltern, die Beratung von Lehrkräften, die Vernetzung im Landkreis und die Teilnahme an diversen Gremien und Foren.

Im Namen der gesamten Schulfamilie möchte ich dem Trägerverein herzlich danken. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und hoffen sehr darauf, dass das Projekt „Schulsozialarbeit an der Realschule Geretsried“ weiter ausgebaut und fest installiert werden kann.



Christian Zingler

Rektor der staatlichen Realschule Geretsried.



Christian Zingler, Rektor der staatlichen Realschule Geretsried.



Das Bewährte erfolgreich fortführen, ...

Jahr für Jahr, auf das lässt sich die Arbeit in der Geschäftsstelle sehr verkürzt reduzieren. Die Finanzen müssen stimmen, motivierte Mitarbeiter wollen bestmögliche Arbeitsbedingungen vorfinden, Kommunikation in alle Richtungen ist erforderlich, die EDV muss laufen, der Bus einsatzfähig sein, alle Kooperationspartner sollen gut eingebunden sein, das Netzwerk will gepflegt werden, die Dokumentation ist zu erledigen, für die Einhaltung aller Rechtsnormen muss gesorgt werden und noch vieles mehr. Dass dies auch im Berichtsjahr gut gelungen ist, das ist u.a. der verbesserten personellen Ausstattung der Geschäftsstelle zu verdanken.

...und immer den Mut für Neues finden

Dabei gilt es, immer wieder zu schauen, welche Angebote in der Stadt erforderlich sind, welcher Bedarf sichtbar wird und welche Möglichkeiten bzw. Notwendigkeiten der Weiterentwicklung es bei unseren Angeboten gibt. Klasse, dass auch 2019 wieder vieles gut gelungen ist: zahlreiche Aktivitäten im Quartiersmanagement, der neu gestaltete Filmraum im Saftladen, der gemeinsam mit der Stadtjugendpflege organisierte Kinder- und Jugendtag, die erstmals durch IAG organisierte Filmwoche, und das gemeinsam mit dem Jobcenter, der IHK und weiteren Partnern organisierte „Schülercafé“ seien hier beispielhaft genannt. Allen, die zum Gelingen unserer Arbeit beigetragen haben, danken wir herzlich!

Rudi Mühlhans
Geschäftsführer



Im Sozialraum Mitte arbeiten die Akteure zum Wohle der Menschen erfolgreich zusammen,...



...dazu gehören auch Schulungen im Trägerverein, um fachlich fit zu bleiben.

Das einzig Beständige ist die Veränderung

Dieser sicher vielen bekannte Spruch trifft hervorragend auf das Jahr 2019 zu. Manche Veränderungen im Verein kommen alle Jahre wieder, z.B. bei unseren FSJ-Leistenden und bei Praktikant*innen, andere von Zeit zu Zeit, z.B. der Wechsel im Delegiertenkreis des Vereins. Und manche Veränderungen haben ganz besondere Gründe, z.B. Elternschaft und – einmalig in unserer Geschichte – der Eintritt in den Ruhestand. Veränderungen sind immer auch Chancen, die wir nutzen.

Die Mitarbeiter_innen des Trägervereins Jugend- und Sozialarbeit Geretsried e.V. im Jahr 2019

Ala Aliakseyenka – Angela Heim - Anna Koschnick – Anna Lemke - Barbara Freitag - Christian Lotz – Claudia Realy - Dana Weidner - Daniela Kiessling – Elke Waldherr-Stenuf – Eva Biller - Gabi Hanelt - Gabi Kovacevic - Gaby Geudens – Gilbert Gakinya - Hartwig Siebold - Ilona Halavuk – Inge Doerschel - Irina Pfafenrod - Jakob Arendt - Lars Schneider - Laura Sigl - Lilly Schöffmann - Lisli Schmid - Maria Gerdt - Martin Burner – Michael Mock - Mohamad Abdullah – Patrick Schmook – Patrick Hingar - Philipp Stern - Rudi Mühlhans - Samuel Waldherr - Sandra Mader - Sibylle Ulbrich - Silke Reichert - Tukay Kircali – Vanessa Ongerth

Die Mitgliedsorganisationen des TVJA und ihre Delegierten (Stand 31.12.2019):

Arbeit für Jugend e.V., Hildegard Pfaff-Hofmogel
 Arbeiterwohlfahrt, **Kerstin Halba**
 Arbeitskreis historisches Geretsried,
Thomas Holzer
 Bürgernetz Ilo – Andreas Erhard
 Caritas, Florian Baidl
 Die Freunde Djibos e.V., Irmgard Hurnaus
 DLRG Geretsried, Andreas Meinert
 ESC River Rats Geretsried e.V., Ulla Köhler
 Evangelische Pfarrgemeinde, Kerstin Beier
 Freunde psychisch Behinderter e.V., **Sabine Lorenz**
 Gigs for you e.V., Patrick Ernst
 Initiativgruppe Jugendzentrum Geretsried e.V.,
 Suzann Jarrar, Robert Träger, **Thomas Gärtner**,
Christian Eichin
 Inselhaus Kinder- und Jugendhilfe gGmbH,
 Angelika Schmidbauer
 Kreisjugendring, Sabine Grasberger
 Pfarrei Heilige Familie, Florian Schubert
 Pfarrei Maria Hilf, Anke Bäumli
 Stadt Geretsried, **Heidi Dodenhöft**
 TUS Geretsried e.V., Michael Newel
 Verein zur Förderung der gemeinsamen Erziehung behinderter und nicht behinderter Kinder e.V., Elli Wilfling

Gleichberechtigung zeigt sich in der Geschlechterverteilung

Im Jahr 2019 besuchten durchschnittlich täglich 47 Jugendliche und junge Erwachsene das Jugendzentrum Saftladen an 183 Tagen. Insgesamt wurde das Jugendzentrum von ca. 900 unterschiedlichen Jugendliche besucht. Darunter sind etwa 180 Stammesbesucher*innen, welche mehrmals in der Woche zu uns kommen. Der Mädchenanteil 2019 lag bei 41 % (2018: 29%).

Nachhaltigkeit im Jugendzentrum

Auch im Saftladen wurde versucht, das Jahresthema „Nachhaltigkeit“ so gut es geht umzusetzen. So wurde begonnen, dass Thekensortiment anzupassen und zu reduzieren, Getränke vermehrt in Glasflaschen zu bestellen, Plastikstrohhalme zu entfernen und weniger Müll zu produzieren. Außerdem wurde darauf geachtet, gesündere Lebensmittel zu verkaufen und mehr regionale Produkte einzukaufen.

Mitbestimmung an neuen Orten

Um die Mitbestimmung im Jugendzentrum zu gestalten, fuhren die Mitarbeiter*innen zwei Mal mit einer Gruppe von Jugendlichen ein Wochenende lang auf eine Hütte bzw. in ein Ferienhaus. Dort beschäftigten sie sich mit den Finanzen des Jugendetats, neuen Anschaffungen für den Saftladen, sammelten Ideen für Veranstaltungen und planten Renovierungsarbeiten und Ausflüge. Durch das abendliche Zusammensitzen und die Gemeinschaftsspiele lernten sich alle noch besser kennen und stärkten so das Gemeinschaftsgefühl.



2019 ist das letzte gemeinsame Jahr des Saftladen-Teams.



Langjährige Mitbestimmer und Novizen arbeiten beim Mitbestimmerkreis einträchtig zusammen.

Wildblumenrasen & Insektenhotel

Die Fläche vor den Büros des Jugendzentrums wird unverändert so umgestaltet, dass ein Wildblumenrasen entsteht. Im April diesen Jahres wurde die Fläche noch einmal von allen Unkräutern befreit und optimal für die Blumensamen vorbereitet. Anfang Mai wurden dann schließlich die Samen gestreut und intensiv bewässert. Die ersten Ergebnisse durfte man ein wenig später bestaunen. Es wird spannend, wie sich der Rasen nach dem Winter weiterentwickelt. Wahrscheinlich wird es noch einige Zeit dauern, bis er seine volle Pracht entfaltet. Passend zum Jahresthema 2019 hat der Saftladen in intensiver Zusammenarbeit mit der „Offenen Holzwerkstatt“ und ihrer Leiterin Elke Waldherr Insektenhotels gebaut. Die Kinder konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Natürlich wurde alles beachtet, damit sich die Insekten auch wohlfühlen. Die fertigen Insektenhotels sollen später auf dem neuen Wildblumenrasen aufgestellt werden.

Schafkopfen

Schafkopf ist ein traditionelles und in Bayern eines der beliebtesten und verbreitetsten Kartenspiele. Es gilt als Kulturgut und Teil der altbayerischen Lebensart. Der Bayerische Philologenverband setzt sich dafür ein, dass Schafkopf bei der Jugend gefördert wird. In diesem Sinne brachten wir in den letzten Monaten Jugendlichen das Spiel bei. Anfangs war es schwer, sich die unterschiedlichen Spielvariationen zu merken, doch nach und nach war dann auch ein selbständiges Spielen möglich, so dass erste Spielerfahrungen auch ohne Anleitung gesammelt werden konnten. Der Spaß blieb dabei nicht auf der Strecke!



Im Saftladen braucht es nicht immer Handys & Co: Schafkopfen macht ebenso Spaß...



...wie eine große gemeinsame Spielrunde!

Handyfreie Zone

Das Jugendzentrum erklärte den Saftladen erneut zur „handyfreie Zone“. Bei einer Übernachtungsaktion im Jugendzentrum durften nur Jugendliche mitmachen, die bereit waren, für 24 Stunden ihr geliebtes Handy abzugeben. Von Freitag auf Samstag musste man auf seinen ständigen Begleiter, das Smartphone, verzichten - Ohne „virtuellen Kontakt zur Außenwelt“, das heißt ohne Telefon, SMS, WhatsApp oder Facebook... ohne Musik von Spotify, selbst ohne den sogenannten Social Games musste nun der Tag gestaltet werden. 16 Jugendliche wagten dieses Experiment. Im Saftladen wurde gemeinsam gekocht und auf analoge Spiele zurückgegriffen. Schnell haben die meisten Jugendlichen das Experiment als sehr interessant gefunden und die Forderung kam auf „Das müssen wir öfters machen!“. Erst durch Verzicht wurde so manchen Jugendlichen bewusst, wie intensiv sie sonst ihr Handy nutzen.

Kochduell

Im Januar fand im Saftladen ein nachhaltiges kulinarisches Ereignis statt: Zwei Gruppen traten gegeneinander zum Kochduell an. Aus dem zur Verfügung gestellten Warenkorb musste jede Partei einmal Chili con Carne und einmal ein vegetarisches Couscous zaubern. Eine unabhängige Jury hat dann die Siegergruppen ermittelt. Da die einen Jugendlichen das bessere Couscous und die anderen das bessere Chili servieren konnten, endete das Duell unentschieden.

Christian Lotz

Fachbereichsleiter Jugendzentrum Saftladen

Der Saftladen ist so groß, dass gerne auch andere hier ihren Platz finden dürfen!

Das Internetradio BATSCH!FM sendet schon seit einiger Zeit sein Lokalprogramm von hier.

Die Schüler*innen der Ganztagsbetreuung kommen von montags bis donnerstags in das Jugendzentrum, um hier eine, je nach Wunsch, entspannte oder auch beim gemeinsamen Spiel bewegte Mittagspause zu genießen.

Soziale Organisationen können an Schließungstagen die Räume ebenso nutzen wie Familien, die dort etwa einen Kindergeburtstag oder ein kleines Familienfest feiern wollen. Es ist toll, dass der Saftladen so weit mehr ist als „nur“ ein Jugendzentrum.

Frischer Wind in der Geretsrieder Jugendszene

Endlich hat er stattgefunden, der lang ersehnte Generationswechsel im öffentlichen Raum der Stadt. Viele neue Jugendliche und ihre Cliques (im Kern 14-17 Jahre) nutzen die frei gewordenen Treffpunkte und sind auf den Straßen und Plätzen sehr aktiv unterwegs. Der Kontakt wurde gesucht und wertgeschätzt, die Beziehungsarbeit lief bestens und das Vertrauensverhältnis ist stetig angewachsen. Von März bis Mai gab es eine sehr arbeitsintensive Einzelfallhilfe für eine Familie mit Kooperationspartnern und dem Jugendamt wegen Kindeswohlgefährdung (§8a SGB VIII).

Am 5. Mai war die mobile Jugendarbeit beim Kinder- und Jugendtag mit einem gut gelungenen „Fußball-Königsschießen“ mit vielen Teilnehmern in der Turnhalle im Einsatz.

Fußballturnier mit Lerneffekt

Im Juni fand der „One-World-Cup 2019“ zur Förderung von „Respekt und Toleranz“, sowie „Team-Work“ und „Fair-Play“ in Stein statt. Fünf Mannschaften mit etwa 35 Spielern aus Geretsried nahmen teil. Wegen der großen Hitze wurden die Teams mit kostenlosen Mineralwasser versorgt und die Spielzeit durch Trinkpausen im Schatten verkürzt. Aufgrund einer Schlägerei musste dann das Turnier nach der Hälfte abgebrochen werden, weil ein geordneter Spielbetrieb im Sinne der Veranstaltungsziele nicht mehr möglich erschien. Selbstverständlich fanden in der Folge viele Gespräche statt, wie künftig ein besseres „Fair-Play“ erreicht werden kann.



Keiner war als mobiler Jugendarbeiter so lange auf Geretsrieds Straßen unterwegs wie Michael Mock.



Miteinander anpacken macht viel mehr Freude, selbst wenn es darum geht, den Müll anderer Leute aufzusammeln.

Handeln statt Reden

Gemeinsam mit dem Jugendrat gab es zwei effektive „Ramadama-Aufräumaktionen“ zum Schwerpunktthemas des Trägervereins „Umweltschutz und Nachhaltigkeit“ und der aktuellen „Fridays For Future“-Bewegung: Zuerst mit Unterstützung der Stadtjugendpflegerin und der Jugendreferentin (12 Teilnehmer), dann, am heißestem Tag seit Beginn der Wetteraufzeichnung, mit viel Eis zur Belohnung (6 Teilnehmer).

Als Ferienpassangebot hat die mobile Jugendarbeit mit jeweils doppelter FSJ-Unterstützung zwei gut gelungene „Piratenschatzsuchen“ in den Isarauen durchgeführt, am 04.09.2019 bei herrlichem Sonnenschein vier Stunden (14 Anmeldungen/11 Teilnehmer) und am 05.09.2019 bei Dauerregen drei Stunden (16 Anmeldungen/7 Teilnehmer). Beide Gruppen von Grundschulkindern haben ihren Schatz ohne Hilfestellung gefunden und hatten, unabhängig vom Wetter, viel Spaß.

Geretsrieder Christkindmarkt

In diesem Jahr hatte die Mobile Jugendarbeit die ehrenvolle Aufgabe, den Aufbau, Betrieb, Verkauf und Abbau der Trägervereinshütte zu organisieren und durchzuführen.

Erstmals war der Christkindmarkt drei Tage von Freitag den 6. Dezember bis Sonntag den 8. Dezember am Karl-Lederer-Platz geöffnet, so dass wir mehr Mitarbeiter als üblich benötigten. Herzlichen Dank an alle fleißigen Mitwirkenden! Die Veranstaltung war insgesamt sehr gut besucht und ein voller Erfolg.

Michael Mock

Fachbereichsleiter Mobile Jugendarbeit

Sozialdienstleistende im TVJA

Im Jugendtreff Ein-Stein leisteten insgesamt 10 Jugendliche 123 und im Jugendzentrum Saftladen 9 Jugendliche 152 Sozialstunden. Von den insgesamt 19 Teilnehmer*innen waren 6 weiblich.

Die Ableistung sozialer Dienste/Sozialstunden stellt eine erzieherische Maßnahme dar, die sich auf die Lebensführung des Jugendlichen bzw. Heranwachsenden auswirken soll und gilt somit nicht als Strafe, sondern ist als Wiedergutmachung an der Gesellschaft zu verstehen.

Sozialdienstleistende erfahren in unseren Einrichtungen im Aufnahmegespräch die Rahmenbedingungen ihrer Einsätze. Es wird geklärt, welche Arbeiten sie zu erledigen haben, wie mit Fehlzeiten umgegangen wird und wie der Einsatz pädagogisch begleitet wird. Dabei steht nicht alleine die Tat im Fokus, sondern vielmehr die Umstände, die dazu geführt haben. Wichtig ist uns, dass die jungen Menschen ihr Verhalten reflektieren und künftig Alternativen dazu entwickeln können.

Home is were the heart is

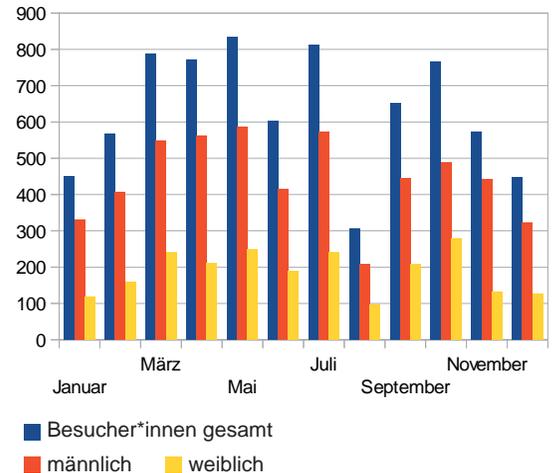
Für viele Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ist der Jugendtreff im Herzen Steins ein zweites Zuhause. Im offenen Betrieb konnten an den 184 Öffnungstagen im Jahr 2019 insgesamt 7.384 Besucher*innen begrüßt werden, davon waren ca. 1/3 weiblich und 2/3 männlich. An den vier wöchentlichen Öffnungstagen nutzten sie das Haus und den Freibereich mit den vielfältigen Spielangeboten, trafen ihre Freunde, verbrachten aktiv oder einfach nur „chillend“ ihre Freizeit und suchten, mal mehr, mal weniger intensiv, den Kontakt zu den pädagogischen Mitarbeiter*innen.

Nachhaltig die Welt erkunden

Im Rahmen des Jahresthemas wurden neben zahlreichen Angeboten wie dem Hochbeetbau, Rama dama und verschiedenen Film- und Themenabenden auch zahlreiche Ausflüge angeboten. So führte ein Ausflug nach Wolfratshausen in die Keimer Metal Trading e.K.. Dort erfuhren die Jugendlichen, welchen Weg ausrangierte Smartphones, PlayStations und Kühlschränke gehen und welche wertvollen Rohstoffe sich in deren Inneren befinden. Erstaunt darüber, wie viel ein altes Handy noch wert ist, erschrocken darüber, wie viel Elektromüll in unserer Gesellschaft tatsächlich anfällt und mit dem guten Vorsatz, auch nicht nur kein USB-Kabel im Hausmüll zu entsorgen, kamen die Jugendlichen nach dem rund dreistündigen Ausflug zurück. Insgesamt fanden 2019 zwei Freizeiten mit Übernachtungen und sieben Tagesausflüge statt. Alles konnten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln durchgeführt oder mit reiner Muskelkraft bewältigt werden.



Das Team im Ein-Stein: Martin Burner, Lilly Schöffmann, Mohamad Abdullah, Philipp Stern, Irina Pfafenrod (v.l.n.r.).



Der Nussknacker

Da staunten viele Passanten nicht schlecht: Aus den Räumen des Ein-Steins klangen klassische Töne. Peter Tschaikowskis Nussknacker-Melodien erfüllten sowohl die Räume des Ein-Steins als auch die des nahegelegenen Quartierstreffs. Kinder und Jugendliche tanzten zur Musik und probten fleißig Texte. Dazu sangen Mütter opernreife Tonfolgen, nähten Kostüme und Väter zimmerten Bühnenbilder. Ein reges, vorweihnachtliches Treiben hatten den Stadtteil fest im Griff. Unter der Anleitung unserer Mitarbeiterin Irina Pfaffenrod und Opernsängerin Elsa Kodeda konnte ein wunderbares Musiktheaterstück inszeniert werden. An dieser Stelle bleibt nur eines zu sagen: Herzlichen Dank allen Unterstützern!!

Feste Feiern in Stein

Stadtteilfest, Herbst-Opening und Weihnachtsfeier, darüber hinaus Faschings- und Halloweenparty – sowohl die Kinder als auch die Jugendlichen und Erwachsenen Steins feiern für ihr Leben gerne. Auch wenn bei den Open-Air-Veranstaltungen des vergangenen Jahres das Wetter nicht optimal war, so stellten sich die Veranstaltungen in und um den Jugendtreff erneut als Besucher*innenmagnet heraus und führten zu vielen neuen Begegnungen. Neben den bewährten Kooperationspartnern ist vor allem auch die Man-Power des Quartiersmanagement erneut eine große Unterstützung gewesen. Vor allem ehrenamtliche Hände aus der aktiven WIR SIND STEIN – Gruppierung trugen zum Gelingen der zahlreichen Feste bei. Herzlichen Dank!



*Im Ein-Stein findet jede*r eine passende Rolle und wächst über sich hinaus.*



Was kümmern uns die Regenschauer? Wir tanzen und feiern einfach weiter!

Einzelfallhilfe im Ein-Stein

Neben toller Freizeitgestaltung für und mit den Kids und Jugendlichen des Ein-Steins sind die pädagogischen Mitarbeiter*innen auch als Ansprechpartner vor Ort. Die allermeisten Besucher*innen haben zu mindestens einem Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterin eine fundierte Beziehung, die auch tiefere Gespräche zulässt. So konnten im Jahr 2019 insgesamt 76 Beratungsgespräche geführt werden. Dabei ging es primär um jugend-typische Themen wie Liebe(skummer), Freundschaften, Schul(probleme) und Zukunftsideen. Aber auch bei Themen rund um häusliche Gewalt und Cyber-Mobbing stehen die Mitarbeiter*innen den Kindern und Jugendlichen zur Seite. Wichtig zu erwähnen ist, dass alle Gespräche im Rahmen der Schweigepflicht stattfinden.

Was passiert sonst noch so im Ein-Stein?

Wir als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendzentrums Ein-Stein versuchen, das ganze Jahr über ein buntes Programm für die Besucherinnen und Besucher zusammenzustellen und es ist uns auch ein Anliegen, dass für jeden etwas dabei ist. Da das Mindestalter im Jugendzentrum bei 8 Jahren liegt, haben jeden Freitag von 14 - 16 Uhr die Einsteiger, d.h. Kinder ab 6 Jahren, die Möglichkeit das JUZ kennenzulernen. Und auch für die Kunstinteressierten gibt es jeden Dienstag von 15:30 - 17:30 Uhr die Kultu(h)rwerkstatt. Man findet Angebote vom Basteln bis zum Backen.

Lidwina Schöffmann,

Fachbereichsleiterin Jugendtreff Ein-Stein



Das Freigelände bietet reichlich Platz für Bubble-Balls. Da kann die Welt schon mal Kopf stehen.



Im Ein-Stein packen alle mit an und lernen voneinander!

Bereits seit neun Jahren engagiert sich der TVJA im Bereich der schulischen Ganztagsbetreuung sowohl an der Mittelschule Geretsried (acht gebundene Ganztagsklassen inkl. Deutschklasse) als auch an der Karl-Lederer-Gundschule (Intensivklasse).

Zusätzlich wird auch eine sogenannte **offene Ganztagsgruppe** an der Mittelschule angeboten. In dieser betreuen zwei pädagogische Mitarbeiterinnen montags bis donnerstags von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr eine Gruppe von ca. 15 Schüler*innen aus den Klassen 5 - 8. Die Mitarbeiter*innen begleiten das Mittagessen, die daran anschließende Mittagspause sowie die einstündige Hausaufgabenzeit. Dazu ist eine enge Zusammenarbeit mit den Klassen- und Fachlehrern zwingend erforderlich. Im Anschluss werden den Schüler*innen verschiedene pädagogische Angebote gemacht, die sie je nach Neigung und Interesse wählen können. Besonders bewegungsintensive Aktionen und kreative Angebote werden sehr gern genutzt, stehen sie doch im Kontrast zum strukturierten, eher bewegungsarmen Vormittag in den einzelnen Klassen.

Die **gebundenen Ganztagsangebote** im Klassenverbund der Klassen 5 - 8 (Mittagessen- und -pausenbegleitung, Studierzeiten zum Festigen des Lernstoffes sowie verschiedene AG-Angebote) werden von Montag bis Donnerstag bis zum Unterrichtsschluss um 15:25 Uhr durch fünf Mitarbeiter*innen des TVJA unterstützt. Diese sind Ansprechpartner in schwierigen Lebenssituationen, Lerncoaches und Motivatoren zugleich. Sie unterstützen einerseits die Lehrkräfte, andererseits aber sind sie keine Mitarbeiter der Schule und können den Schüler*innen in einem anderen Kontext begegnen.



Das Team der Angebote an Schulen ist sehr konstant – nur Daniela Kiessling (5.v.r) schied zum Schuljahresende aus.



In der Deutschklasse konzentriert sich Migration auf engstem Raum. Spannend, voneinander zu erfahren!

Seit dem Schuljahr 2016/2017 gibt es an der Mittelschule Geretsried eine in enger Zusammenarbeit mit dem TVJA geführte **Deutschklasse** (früher Übergangsklasse), ein vom ESF unterstütztes Projekt. Dabei handelt es sich um eine Ganztagsklasse, die ihren besonderen Fokus auf den Erwerb von deutschen Sprach- und Kulturkenntnissen legt. Durch eine geringe Klassenstärke (ca. 16 Schüler*innen im Alter von 11 bis 16 Jahren) und zusätzliche Unterstützung durch eine Sozialpädagogin und eine pädagogische Mitarbeiterin sollen die Schüler*innen, die neu aus dem Ausland kommen, besonders sprachlich gefördert werden. Durch individuelle Förderung bzw. Intensivierung in kleinen Gruppen und durch vielfältige Projekte und Ausflüge zu wichtigen Orten des sozialen Lebens lernen die Schüler*innen das Leben in Deutschland kennen, Schwellenangst wird abgebaut und eine Integration in das gesellschaftliche Leben in Geretsried kann so besser gelingen.

Die **Intensivklasse** an der Karl-Lederer-Grundschule besuchen Schüler*innen, die vorübergehend an der eigenen Schule aus verschiedenen Gründen nicht beschulbar sind. Das zeitlich begrenzte Intensivangebot können maximal sechs Schüler*innen von der ersten bis neunten Klasse besuchen. Neben einer Grund- und einer Mittelschullehrerin, einer Sonderschulpädagogin und einer Schulpsychologin, die vor allem den besonderen Förderbedarf und geeignete Maßnahmen zur möglichen Rückführung an die Regelschule oder einer Beschulung an einem geeigneten Förderort erarbeiten, ist die Pädagogin des TVJA unterrichtsübergreifend und erzieherisch tätig, u.a. mit Sozialtraining zur Stärkung der Selbst- und Sozialkompetenz.



Sich künstlerisch-kreativ auszudrücken...



...und Sachen selbst herzustellen ist gerade für junge Menschen sehr wichtig!

SJ – ein Jahr für mich, ein Jahr für andere...

so ist es auf der Internetseite unseres Kooperationspartners, der Evangelischen Jugend München zu lesen und genau so ist es in der Praxis. Seit 2011 bietet der TVJA im Auftrag der Stadt Geretsried Einsatzstellen für junge Freiwillige an, die sich ein Jahr lang sozial engagieren wollen. Im Berichtsjahr gibt es gleich zwei Besonderheiten: bis August war ein Freiwilliger vorrangig im Jugendtreff Ein-Stein und in der Geschäftsstelle aktiv, ab September war eine junge Frau erstmals in der Realschule eingesetzt. Beide Stellen haben sich als sehr hilfreich erwiesen!

Der Berufswahl ein Stück näher kommen

„Wir alle drei können uns noch gut an den Anfang unseres FSJes erinnern. Mit hohen Erwartungen und Hoffnungen starteten wir in das FSJ. Und wir wurden nicht enttäuscht! Durch die Vielseitigkeit unserer Arbeit, die von individueller Förderung der Kinder, Hausaufgabenbetreuung über Begleitung bei Ausflügen und Konfliktlösung bei Kindern gingen, wurde uns nie langweilig. Wir haben gelernt, mit Verantwortung umzugehen, den Umgang mit Kindern (und auch Kollegen) zu gestalten und Grenzen zu setzen, sowie einen Einblick in die verschiedenen Bereiche der Jugendarbeit erhalten. Wir blicken auf ein unvergessliches, tolles Jahr zurück!“ (Annas, Laura, Jakob) Herzlichen Dank an unsere FSJler, die mit großem Einsatz bei uns waren! Wir sagen auch dem Stadtrat ein großes Dankeschön, dass er dies ermöglicht!



Unsere FSJ-Leistenden sind vorwiegend an den Schulen aktiv, lassen sich aber auch tolle Ferienpassangebote einfallen.



*Ein wichtiger Fixpunkt im Jahr: die „alten“ FSJler*innen geben den Staffelstab an ihre Nachfolgerinnen weiter.*

Integrationsarbeit in Geretsried

„Integration ist die Mega-Aufgabe der kommenden Jahre, die wir gesamtgesellschaftlich an allen Fronten und auf allen Ebenen anpacken müssen. Das 13. Integrationsforum in Geretsried zeigt auch: Integration ist ein Gemeinschaftswerk, an dem viele Berufsbilder und viele Ebenen gut zusammenwirken...“, so der Eindruck der Integrationsbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung Brendel-Fischer, MdL. Im Jahr 2019 stand bei dem erfolgreichen Format der Integrationsforen das Thema Sprache und Integration im Fokus. Nachhaltig überzeugt von der Wichtigkeit der muttersprachlichen Förderung, gelang es IAG einen bilingualen Russisch-Deutsch-Kurs für Kinder ins Leben zu rufen. Darüber hinaus gibt es Bestrebungen, zusammen mit unserem Netzwerk ähnliche Angebote zu kreieren. Und ganz klar: Wir – das Team von IAG – verspüren große Motivation und Freude, auch künftig die Konstante der Integrationsarbeit in Geretsried zu sein und so unserer Stadtgemeinschaft zu dienen.

Zusammen Vielfalt genießen

Das multikulturelle Kuchenbuffet beim Fest zum Internationalen Frauentag wurde garniert mit Musik aus Geretsried bis aus Argentinien sowie einer Pantomime-Show, die alle Herzen zum Lachen brachte. An einem herrlichen Spätsommertag gab es für Groß und Klein im Kloster Beuerberg bei „O'gricht is“ die Gelegenheit, ungarndeutsche Traditionen kennenzulernen und gemeinsam zu feiern. Dr. Eder vom Diözesanmuseum Freising war begeistert: „Das gemeinsame Tanzen, Essen und Feiern baute Brücken und gestaltete ein Miteinander, so wie wir es uns erträumt hatten. So entstand ein Bild von Heimat, die jede und jeder mit seiner Persönlichkeit mitgestalten kann.“



Das Ensemble von Musikschullehrer Heinrich Zapf sorgte für tolle musikalische und pantomimische Unterhaltung im vollen Quartierstreff. Daneben verzauberten das Duo MEANDER sowie die Solokünstlerin Ulani das Publikum.



Frisch vor Ort zubereitetes Gulasch von Köchen aus Puztavám, dem Heimatort der Geretsrieder Ungarndeutschen. Gemeinsam mit der Landsmannschaft und dem Diözesanmuseum Freising mitorganisiert, entstand ein rundum gelungener Aktionstag im Kloster Beuerberg.

„Wenn wir aufhören, gewinnen die anderen.“

Acht Tage, zwölf Filme, ob tagsüber vor Schüler*innen des Gymnasiums und der Karl-Lederer-Grundschule oder abends zur Primetime an sieben verschiedenen Orten, verteilt über das Stadtgebiet von Stein bis Gelting. Mit lachenden sowie weinenden Augen, inspiriert sowie erschüttert, wurde im Anschluss an die Filme mit Popcorn und Fingerfood zusammen diskutiert und sich zugehört. Die Gäste erlebten in offenen Gesprächen vor allem die starken Persönlichkeiten hinter einigen Werken sowie Einblicke von Betroffenen und Zeitzeugen. Während der Filmwoche wurde den Kulturen und den Herausforderungen interkultureller Begegnung aktiv Zeit und Platz in unserem Alltag eingeräumt. Es wurde voneinander gelernt und so an Verständnis gewonnen.

Integration als aktive Auseinandersetzung und achtsames Zuhören

Die lebendigen Vorträge zur Ausstellung über den Weg der Deutschen aus Russland brachten im Frühjahr viele Geretsrieder*innen dazu, ihre eigenen Erfahrungen zu teilen.

Zum Aktionstag Mayors for Peace (Foto auf der Titelseite) traten knapp 130 Schüler*innen unter Moderation der SZ in einen Dialog über Frieden mit dem Geretsrieder Bürgermeister und sechs weiteren Experten.

„Die vielfältigen Veranstaltungen kommen gut an und auch die Jugendlichen unserer Stadt fühlen sich dadurch an- und ernst genommen.“, so Michael Müller.

Patrick Hingar

Integration Aktiv

„Wir alle müssen heute den Tendenzen von Ausgrenzung und Intoleranz das Beste entgegen stellen, was wir haben - dies sind die Kraft der Vielfalt und unsere menschlichen Gemeinsamkeiten, die wir über alle nationalen, kulturellen, ethischen Unterschiede hinweg immer wieder neu entdecken können, wenn wir uns mit offenem Geist und zugewandten Herzen begegnen.“

- Walter Steffen

Regisseur & Produzent JOY IN IRAN



Nach Vorführung und Filmgespräch: Patrick Hingar (IAG) mit der Regisseurin & Produzentin von TRUE WARRIORS, Ronja von Wurmb-Seibel. Es hat ihr gefallen: „Ein toller Tag in Geretsried. Leute aus verschiedenen Altersgruppen, Schichten, Nationen und Religionen kommen zusammen und schon verändert sich etwas. Die offene Art, mit der die ZuschauerInnen ihre Gefühle und Eindrücke gezeigt haben, bleibt mir im Herzen.“

Bis 2021 ist dank eines Beschlusses des Kreistages im Herbst 2018, die Finanzierung der Schulsozialarbeit an der Realschule gesichert. Angela Heim, angestellt mit 19,5 Wochenstunden, ist seit 2016 Kooperationspartnerin der staatlichen Realschule Geretsried. Die Schulsozialarbeit ist bei Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen inzwischen als eine feste Institution verankert.

Machen ist wie wollen, nur besser!

In diesem Sinne wurden im vergangenen Jahr wieder tolle Projekte durch die Schulsozialarbeit initiiert, begleitet und durchgeführt, z.B. Inselkinder auf neuen Wegen (kurz „Eselcamp“), Klassenfahrt für die fünfte Jahrgangsstufe mit Erlebnispädagogik und tiergestützter Arbeit

- **Kampfspiele** - Projekt nur für Jungen, mit Hilfe des „inneren Schiedsrichters“ wird faires Verhalten erprobt und eingeübt
- **BIT** - auf dem Berufsinformationstag ist der Trägerverein mit einem Stand vertreten und informiert über den sozialen Bereich
- **Fair-share** – interaktiver Workshop zur Demokratiebildung für alle zehnten Klassen
- **Sozialkompetenztraining für Klassen**, nach Anfrage der Klassenleitungen
- **LEVELUP**- Suchtpräventionsworkshop für die achte Jahrgangsstufe mit begleitendem Elternabend
- **Polizeivortrag zur Medienkompetenz** in zwei neunten Klassen



Angela Heim ist kaum mehr wegzudenken aus der Realschule.



*Sie vermittelt den Schüler*innen wichtige Fähigkeiten, z. B. achtsam miteinander umzugehen und sich zu vertrauen.*

Um klar zu sehen, genügt oft ein Wechsel der Blickrichtung

Vertraulichkeit, Transparenz und eine gemeinsame Erarbeitung von individuellen Lösungswegen bilden die Grundsätze der Schulsozialarbeit. Die Schulsozialarbeit steht nach § 203 StGB unter der gesetzlich vorgeschriebenen Schweigepflicht und ist eine eigenständige Stelle im System Schule. Das Angebot ist kostenlos und richtet sich an alle Schüler*innen und deren Eltern, die eine momentane „Schiefelage“ im Leben zu bewältigen haben.

Im Jahr 2019 nahmen ca 80 Schüler*innen, deren Personensorgeberechtigte und Lehrer*innen das freiwillige Beratungsangebot wahr. Die Kontaktaufnahme erfolgt je nach Situation durch die jeweilige Person selbst, durch Mitschüler*innen, die Eltern, die Klassenleitung, Schulleitung oder über sonstige Kooperationspartner.

Die Themen im Beratungssetting sind ebenso bunt wie die vielen Persönlichkeiten, die die weiterführende Schule besuchen: Probleme beim Lernen, persönliche Sorgen, Liebeskummer, Klärung von Konflikten, Suchtmittelkonsum, psychische oder gesundheitliche Probleme, Gewalt, Unterstützung beim Disziplinarverfahren, psychosoziale Beratung oder Sorgen im familiären Kontext. Das Beratungssetting reicht von einem kurzen Coaching bis zur Unterstützung im Krisenfall.

Elternarbeit, Vernetzung mit allen Akteuren der Jugendhilfe in Geretsried, Absprachen mit der Schulleitung, im Schulberatungsteam und mit Lehrer*innen, sowie die Teilnahme an sozialräumlich orientierten Gremien unterstützen hierbei die individuell ausgerichtete Betreuung der Kinder und Jugendlichen.

Angela Heim

Schulsozialarbeiterin in der Realschule



Bei den Kampffesspielen geht es auch ganz ruhig und konzentriert zu.



Mit Spielfiguren werden herausfordernde Situationen in der Klasse, der Clique oder der Familie besser erkennbar.

Familiencafé und Spieleabende am Johannisplatz

Regelmäßig traf man sich in den Räumlichkeiten der Heiligen Familie zum Elterncafé oder zum Spieleabend. Bedarfsgerecht wurde das Angebot immer wieder angepasst. So fand am Ende des Jahres auch ein musikalisches Angebot statt. Kleine Kinder werden an die Musik geführt, sie singen und begleiten sich mit Kinderinstrumenten und haben eine Menge Spaß dabei. Hin und wieder werden auch andere lustige Spiele zur Auflockerung gemacht. Das Ganze wird professionell begleitet. Es gibt auch eine Gruppe der Großen, die sich regelmäßig auch am Mittwoch trifft und große Freunde am Singen hat.



Ein aktiver Quartiersbeirat...

Tag der Städtebauförderung

Der Regen konnte dem Anwohnerfest nichts anhaben, kurzfristig wurde das Anwohnerfest in die Räumlichkeiten der heiligen Familie verlegt. Der Quartiersbeirat und andere engagierte Anwohner bereiteten Kaffee und Kuchen, sowie so mache andere Leckerei vor. Neben dem regen Austausch unter den Anwohnern konnte man den Darbietungen des ortsbekanntes Musiker Willi Sommerwerk lauschen.

Straßenfest am Johannisplatz

Zum Weltkindertag wurde am Johannisplatz ein großes Straßenfest gefeiert. Das Familienfest fand großen Zuspruch. Die Kleinsten wurden vor allem vom Zauberer in den Bann gezogen, aber auch die anderen Attraktionen wie Hüpfburg, Riesenrutsche, Fußball, Dart oder Bullriding kamen bei den Kindern gut an. Aber auch musikalisch war einiges geboten, insbesondere das Mitmach-Konzert von Schlawindl begeisterte Jung und Alt.



...ist einer der Gelingfaktoren für erfolgreiche Arbeit im Sanierungsgebiet

Tag der Städtebauförderung

Trotz strömenden Regen wurden am Neuen Platz beim Tag der Städtebauförderung Boccia und Schach gespielt. Zudem konnte man sich beim Quartiersberater erkundigen, was alles im Quartier los oder geplant ist. Leider ist der Spätaufsteher Flohmarkt buchstäblich ins Wasser gefallen und es war nicht der schöne Brunnen schuld.

Stadtteilfest im Musikerviertel

Der Neue Platz feierte im Juli wieder sein Stadtteilfest im Musikerviertel mit einem bunten Programm für Jung und Alt. Musikalische Darbietungen, eine Modenschau, eine Hüpfburg, der bespielbare Brunnen und verschiedene Schmankerl sorgten für die richtige Feierstimmung. Viele Geretsrieder und Geretsriederinnen kamen, um mit den Anwohnern des Musikerviertels zu feiern.

Handwerklicher Weihnachtsmarkt am Neuen Platz

Auch dieses Jahr fand der beliebte handwerkliche Weihnachtsmarkt am Neuen Platz statt. Es ist kein Christkindlmarkt, der überwiegend aus Glühwein- und Essensständen besteht, in erster Linie präsentieren hier Hobby-Handwerker ihr Selbstgemachtes. Der handwerkliche Weihnachtsmarkt bestach auch dieses Mal mit besinnlicher und gemütlicher Atmosphäre und einem Rahmenprogramm für Jung und Alt. Der Nikolaus beschenkte die Kinder und die Handwerker hatten so manches schöne Weihnachtsgeschenk vorrätig. Am Ende waren alle zufrieden.

Christian Lotz
Quartiersmanager

Seite 26



Eine fetzige Musik...



...ist unverzichtbar, um miteinander ein tolles Fest zu feiern!

Der Quartiersbeirat – Die Entwicklung schreitet voran

Bereits seit über einem Jahr ist der Quartiersbeirat in Stein aktiv und hat sich als festes Gremium von engagierten Bewohnerinnen und Bewohnern im Stadtteil etabliert. Die in der Regel vierteljährlich stattfindenden Beiratssitzungen zeigten sich im zurückliegenden Jahr wieder sehr ertragreich. Nicht nur Beiratsmitglieder sind an den Sitzungen anwesend. Die offene Struktur ermöglicht den Bewohnerinnen und Bewohnern von Stein, sich zu beteiligen, Ideen zu teilen, zu reflektieren und Neues zu schaffen. Die Quartiersbeiratssitzungen stellen einen Ideenpool für Aktionen, Feste und Projekte im Stadtteil dar.

Im Quartierstreff kommt alles zusammen

Im Quartierstreff wurde ein buntes Angebot von regelmäßig stattfindenden, niedrighschwelligten Angeboten zur Begegnung aufgebaut. Die Angebote können zum Großteil kostenlos wahrgenommen werden. Es gibt Bastel- und Handwerksnachmittage, Seniorencafés, Familiencafés, Spieleabende, offene Yogastunden, Schafkopfkurse, Computerkurse, Nordic Walking Treffs und vieles mehr. Darüber hinaus fanden saisonale Bastelangebote wie Osterbasteln, Kürbisschnitzen und Adventskranzbinden statt. Auch ein Ausflug in den Botanischen Garten nach München startete im Frühjahr von Stein aus. Ein weiterer wurde im Sommer nach Benediktbeuern (mit einer Führung durch das Kloster) unternommen. Die Gestaltung der Angebote erfolgt in enger Absprache mit den Bewohnerinnen und Bewohnern und orientiert sich an den Interessen jener. Grundideen werden hierfür häufig in der Quartiersbeiratssitzung eingebracht.



Gemeinsam Neues zu erkunden macht viel mehr Spaß als alleine zu sein.



Die fünfte Jahreszeit wird im Quartierstreff in fröhlicher Runde gefeiert.

Mit Festen durch das Jahr

Die Steinerinnen und Steiner finden zu jeder Jahreszeit einen Grund um zusammenzukommen. So wurde im Frühjahr das Fest zum internationalen Frauentag in Kooperation mit IAG gefeiert, im Sommer das Stadtteilstfest, im Herbst das Herbstopening und im Advent die Weihnachtsfeier. Die Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner in Planung und Durchführung der Feste zu fördern, ist uns ein großes Anliegen. Über diesen Weg entfalten die Feste erst die unverkennbare Wirkung und Identifikation. Durch die Abstimmung und Kooperation mit dem Jugendtreff Ein-Stein gelingt es, die Veranstaltungen ansprechend für alle Altersgruppen zu gestalten. Hier wird der Rahmen für Begegnung zwischen den Generationen geschaffen. Beim Aufbau einer Veranstaltung ziehen Groß und Klein an einem Strang und erleben sich positiv im Erfolg. Die positive Auswirkung auf das soziale Klima ist unmittelbar wahrnehmbar.

Die Hoffnung auf die Zukunft

Die Menschen kommen gerne in den Quartierstreff und nutzen die vielfältigen Angebote. Alle sind froh, dass es den Raum als Übergangslösung gibt. Dennoch zieht sich ein Thema durch das gesamte Jahr 2019: der Architektenwettbewerb und die Planungen für das künftige Bürger- und Jugendzentrum in Stein. Alle hoffen, dass der Treff nicht mehr lange ein Provisorium bleibt.

Patrick Schmook
Quartiersmanager



In Stein lässt man sich die Feierlaune nicht verderben. Bis der Regenschauer durchgezogen ist...



...genießt man die Gemeinschaft unter dem schützenden Zelttuch.

FÖRDERN SIE BITTE UNSERE ARBEIT FÜR DIE MENSCHEN IN DER STADT

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im Trägerverein Jugend- und Sozialarbeit Geretsried e.V. gemäß Satzung des Vereins. Als Fördermitglied unterstütze ich den Verein jährlich mit einem Beitrag

- in Höhe der jeweils gültigen Beitragsordnung (derzeit 50,- €)
- mit einem jährlichen Beitrag in Höhe von _____ €
(mindestens jedoch dem Beitrag lt. Beitragsordnung).

Die Fördermitgliedschaft soll ab dem Jahr _____ beginnen.

Der Mitgliedsbeitrag wird mit Fälligkeit lt. Beitragsordnung

- von meinem Konto eingezogen
- von mir auf das Konto des Trägervereins Jugendarbeit Geretsried e.V. überwiesen.

Ich bin mit der namentlichen Nennung für Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit des Vereins u.a. in Print- und Onlinemedien

- einverstanden
- nicht einverstanden

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte senden Sie Ihren Mitgliedsantrag an:

*Trägerverein Jugend- und
Sozialarbeit Geretsried e.V.
Adalbert-Stifter-Str. 15
82538 Geretsried*

Der TVJA ist gemäß Feststellung des Finanzamtes Miesbach vom 23.04.2018 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftssteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit, weil er ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient. Der Verein ist berechtigt für Spenden und Mitgliedsbeiträge Zuwendungsbestätigungen auszustellen. Die Fördermitgliedschaft besteht bis auf Widerruf. Fördermitglieder haben kein Stimmrecht in der Mitgliederversammlung. Weitere Informationen sind der Vereinssatzung und der Beitragsordnung unter www.jugendarbeit-geretsried.de zu entnehmen.

Süddeutsche Zeitung, 20.2.2019:

Zweite Heimat Geretsried

Die Ausstellung „Deutsche aus Russland. Geschichte und Gegenwart“ im Steiner Quartierstreff führt zurück bis ins Jahr 1763, bietet aber auch ganz aktuelle Anknüpfungspunkte

Geretsrieder Merkur, 09.05.2019:

„Stein hat einen dörflichen Charakter“

Tag der Städtebauförderung am 11.Mai: Sanierungsgebiet hat sich stark entwickelt

Geretsrieder Merkur, 21.05.2019:

Mehr Miteinander

Quartiersbeiräte treffen sich regelmäßig und gestalten ihren Stadtteil

Geretsrieder Merkur, 10.07.2019:

„Frieden fängt bei uns allen an“

Trägerverein organisiert Dialog zwischen Schülern sowie Vertretern aus Politik und Kirche

Geretsrieder Merkur, 11.09.2019:

„Kino weitet den Blick auf die Welt“

Stadt und Trägerverein Jugend- und Sozialarbeit veranstalten interkulturelle Filmwoche

Geretsrieder Merkur, 28./29.09.2019:

Wer seine Muttersprache beherrscht, lernt sich leichter

Trägerverein bietet „Russisch für zweisprachige Kinder“ an – Schnupperstunde am Freitag

Das Gelbes Blatt Bad Tölz-Wolfratshausen, 10.07.2019:

Multikultifest am Neuen Platz

Quartiersmanagement feiert mit vielen Anwohnern

Freiwillig, sozial und unersätzlich
Trägerverein, Stadt und Schulen freuen sich über drei neue FSJler

Süddeutsche Zeitung, 30.10.2019:

Selbstvertrauen ohne Likes

Jugendliche, Eltern und Lehrer der Realschule Geretsried lernen in einem Workshop, besser mit sozialen Medien umzugehen

Geretsrieder Merkur, 10.12.2019:

Eine Ära geht zu Ende

Lisl Schmid verlässt nach 35 Jahren das Jugendzentrum Saftladen